

Jahresbericht 2024 der Präsidentin



Das Jahr 2024 war geprägt von der Unsicherheit, wie es mit unserem peruanischen Projekt, besser gesagt mit der Schule Yachay, weitergehen sollte.

Entscheide, hier und in Peru, waren nötig.

Die Anforderungen des peruanischen Bildungsministeriums wurden und werden immer grösser. Demzufolge nahmen auch unsere Kosten für die Schule weiter zu. Wir mussten realistisch bleiben: Unsere Mittel als kleiner Verein sind beschränkt. Wie wir während des Jahres feststellten, hat der peruanische Staat kein Budget für eine partielle Unterstützung unsere Schule. Den Entscheid, die Schule (nicht aber das Projekt) auf Dezember 2026 zu schliessen, mussten wir jedoch auch wieder relativieren. Die Eltern waren entsetzt und wollten sich mit der Situation nicht abfinden. Als Privatschule wären wir ausserdem verpflichtet, allen Schülerinnen und Schülern eine Alternative zu suchen. Zwei bis drei Schüler pro Jahrgang wollten die staatlichen Schulen im Quartier übernehmen, mehr aber auch nicht. Daher entschlossen wir uns zusammen mit unserem Partnerverein, die Schule erst auf 2029 zu schliessen, wenn alle Kinder die 6. Klasse absolviert haben werden. Die Verantwortlichen von Niños del Porvenir werden in diesen Jahren die Zeit nutzen, um alle Möglichkeiten zu analysieren und Folgeprojekte zu entwickeln.- Mehr Informationen dazu werden wir im Traktandum 5 liefern! Das finanzielle Ungleichgewicht galt es, möglichst gut ins Lot zu bringen. Wir verfassten ein Dossier, welches wir an verschiedene Institutionen und Stiftungen verschickten. Erfreulicherweise wurden uns von Kirchen, Stiftungen und Gemeinden Beiträge zugesichert. Der Aufwand hatte sich gelohnt!

Zu unserem Vereinsjahr:

An unserer ersten Sitzung vom 25. Januar 2024 bei Joe und Ariane schauten wir nochmals zurück auf unsere Aktivitäten der Monate November und Dezember, stellten das Budget unseres peruanischen Partnervereins vor, besprachen den Jahresabschluss 2023 des *Fördervereins Kinder der Zukunft*

und legten das neue Budget für 2024 fest. Ariane und Joe verwöhnten uns wie üblich - mit einem feinen Nachtessen und einem guten Tropfen.

Im April war unser jährlicher Besuch in Huancayo angesagt. Wir waren beeindruckt von der fröhlichen, lern-fördernden Atmosphäre in der Schule. Viel dazu beigetragen haben neben den Hauptlehrpersonen das Psychologenteam und unser Turnlehrer José, der einen wertschätzenden und sportlich bereichernden Unterricht bot.

Vor unserem Rückflug trafen wir in Lima Jeannette Paolucci, vom Stiftungsrat der Breele Embolo Foundation, und Sandro Stocker, Botschafter der Stiftung, die uns ihre Unterstützung zusicherten. Im August bezahlte uns dann die Stiftung die in Lima gekauften Materialien für den Unterricht, den Taller productivo und die Turnstunden.

Die Sitzung vom 15. Mai 2024 galt der Vorbereitung unserer GV.

Zur Vorbereitung gehörte auch die Revision der Finanzen, die unser Kassier Martin jeweils kompetent führte. Wie üblich unterbreitete Martin seine Jahresrechnung den Revisoren Jeannette Baumann und Ueli Stalder, welche die Dokumente sorgfältig auf ihre Richtigkeit prüften.

An der Generalversammlung vom 6. Juni 2024, durfte ich 20 Mitglieder und 2 Gäste im Dachsaal des Mehrzweckgebäudes Neuheim begrüßen. Da keine Wahlen anstanden, verlief die GV zügig. Zum Zeitpunkt der GV 2024 betrug die Anzahl der Mitglieder 117. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es den traditionellen Apéro aus der Bäckerei-Konditorei Schlüssel (Menzingen) und danach konnte ich Bilder aus den Schuljahren 2023/24 zeigen.

Am 29. August 2024 fand eine weitere Vorstandssitzung in Neuheim statt: Dabei liessen wir die Generalversammlung Revue passieren, informierten über die aktuellen Neuigkeiten aus Peru und besprachen weitere Aktivitäten und Schritte, um unsere finanzielle Lage zu verbessern.

Die Sitzung vom 22. Oktober 2024 bei Susanne in Hagendorn diente unter anderem dazu, unsere Teilnahme am Weihnachtsmarkt Neuheim zu organisieren. Als Verstärkung für unser Verkaufsteam stellte sich Esther Schneider zur Verfügung. Neben den traditionellen Guetzli verkauften wir auch

Keramikartikel meiner Gotte und Künstlerin Sibilla Marelli Simon. Weiter im Sortiment boten wir meine Geschichte vom Lama Sami an. Im Gesamten nahmen wir einen schönen Batzen ein. Wichtig für uns sind aber auch der Kontakt und Austausch mit der Neuheimer Bevölkerung.

Am 19. November durfte ich wie jedes Jahr einen Morgen mit den Kindern aus dem Kindergarten von Karin Baur verbringen und ihnen die wichtigsten Kinderrechte nahebringen. Dieses Jahr erzählte ich die Geschichte vom jungen Lama Sami, das durch sein beherztes Eingreifen nicht nur die Freundschaft des Pumas und des Condors gewinnt, sondern auch den Respekt der anderen Lamas. Passend zum Thema bastelten wir eine Lama Laterne.

Am 21. November, anlässlich des Tages der Kinderrechte, besuchte ich die 3. und 5. Klassen Neuheim. Ausgangslage war die Frage, warum Menschen von ihrem Zuhause fliehen müssen. Wir stellten uns vor, wie es für uns in dieser Situation wäre, was wir mitnehmen könnten und wie es uns auf der Flucht und später in einem fremden Land ergehen würde. Dazu erzählte ich die Lebensgeschichte von Yenco, der aus einem entlegenen Bergdorf «fliehen» musste, da dort die Schule einfach geschlossen wurde. Die Eltern verdienen nun ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner in Huancayo, während Yenco bei uns die Schule besuchen kann.

Im Vereinsjahr 2024 durften wir grosszügige Spenden entgegennehmen von Vereinsmitgliedern, Einzelpersonen, Familienmitgliedern, Freunden, Firmen, Gemeinden und Institutionen. Auch grosszügige Sonderspenden waren uns willkommen. Vor allem im Dezember gleichen unsere Emotionen denjenigen der Lehrpersonen und Kinder in Yachay, wenn sie ihre Weihnachtsgeschenke öffnen dürfen.

All unseren Mitgliedern und Gönnern möchte ich von Herzen danken. Die Solidarität mit unserem Verein und die persönliche und finanzielle Unterstützung sind enorm und geben dem Vorstand und mir die nötige Energie weiterzumachen und uns für die Kinder und Lehrpersonen in Huancayo einzusetzen.

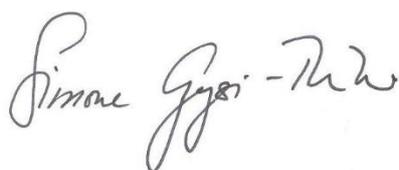
Ein grosses Dankschön gilt Stefan Grosser für das Hosten unserer Webseite. Auch wenn er heute in Dänemark lebt und arbeitet, ist er virtuell bei Problemen schnell zur Stelle. Weiter möchte ich Martin für seine Arbeit für die Homepage danken. Seit kurzer Zeit gibt es einige Beiträge auch in englischer Sprache.

Wie jedes Jahr gilt mein Dank unseren Revisoren Jeannette Baumann und Ueli Stalder, die unsere Rechnung jeweils äusserst sorgfältig prüfen. Meinen Vorstandsmitgliedern Theres, Susanne, Joe und Martin danke ich für den grossartigen Einsatz, die wunderbaren Ideen und die wertvolle Unterstützung. Schön, dass ich auf ein so tolles Team zählen darf! Mit einem nochmaligen Dank an alle möchte ich meinen Bericht vom Vereinsjahr 2024 abschliessen. Wir dürfen auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken.

«Man muss etwas, und sei es noch so wenig für diejenigen tun, die Hilfe brauchen, etwas, dass keinen Lohn bringt, sondern Freude, es tun zu dürfen.»

Albert Schweitzer

Herzlichen Dank, dass wir das tun dürfen. Es erfüllt mich / uns mit Genugtuung, Freude und Zuversicht!
Neuheim, im Mai 2025

A handwritten signature in black ink that reads "Simone Gysi-Theiler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Die Präsidentin Simone Gysi-Theiler